

Keramik trifft auf Öl und Acryl

Der Schönwalder Verein kreativ wurde ausgezeichnet, passend dazu gab's zudem eine Vernissage

von Egbert Neubauer

Schönwalde-Dorf. Wer zu den ersten Besuchern der Vernissage „Keramik trifft auf Öl und Acryl“ gehörte und freie Sicht auf die Raumgestaltung hatte, konnte es wahrnehmen, was später Reinhold Ehl aussprach: „Beim Betreten dieses Raumes empfand ich eine wahnsinnige Frische und beeindruckende Harmonie der Farben. Wunderbar, wie es den drei Künstlerinnen gelang, ihre Ausstellung zu gestalten.“

Lydia Conrad-Laurent und Stephanie Laurent-Peters sind seit mehr als sieben Jahren im Verein in der Töpfergruppe tätig und setzen sich vorwiegend mit Ton auseinander. Ihre originellen Werke sind meist für die Aufwertung von Wohnraum und Gärten gedacht. Während Lydia mehr die Anfertigung von floralen Keramikern mag, fertigt Stephanie gern Fische. Besonders gelungen ist die beleuchtete Keramik „Russisches Dorf“ - ein echter Hingucker. Die dritte Künstlerin, Sabine Günther mag mehr das figürlich experimentelle, aber auch die Malerei. Ihre Bilder ergänzen großartig die Werke der Freundinnen.

Für die Malerei nimmt Sabine Günther regelmäßig Malunterricht bei Claudius Spindler und bei Ingeborg Heppner. Der Erfolg kann sich sehen lassen, besonders ihr Stilleben mit Facettenglas hatte es vielen Besuchern angetan – jedoch ist es nicht verkäuflich.

Viel Lob gab es für die drei Künstlerinnen in den einführenden Worten zur Vernissage, aber auch zur Vereinsarbeit. Wo so viele geschickte Hände, wie im kreativ Verein zugange sind, verwundert es nicht, wenn Außerordentliches entsteht. So wurde an Stelle einer verlassenen Ruine in der Dorfstraße 7 in den zurückliegenden Jahren der populäre Ort für Kunst, Handwerk und Gemeinschaft in Schönwalde geschaffen. „Dass es dafür den Unternehmer-Preis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes für den „Verein des Jahres“ im Land Brandenburg vor zwei Tagen gab, ist eigentlich nur das I-Tüpfelchen für das, was ihr geleistet habt und dafür vielen Dank, weiter so, lasst euch nicht beirren“, lobte der Bürgermeister. So viel Licht ist, ist auch Schatten. Karla Ehl, die Vereinsvorsitzende, stürzte unmittelbar nach der Entgegennahme des Unternehmer-Preises in der vergan-



Zufrieden: Lydia Conrad-Laurent, Stephanie Laurent-Peters und Sabine Günther. F: neu

genen Woche in Potsdam sehr unglücklich. Ihr Ehemann, Reinhold Ehl brachte für die Gäste der Vernissage die Grüße aus dem Krankenhaus mit und nahm seiner-

seits die Genesungswünsche für Karla Ehl entgegen. Wer in Anbetracht der Weihnachtszeit ein außergewöhnliches Geschenk sucht, sollte sich diese besondere Ausstellung

nicht entgehen lassen. Bis zum 6. Januar 2014 ist die Ausstellung geöffnet dienstags und mittwochs von 15 bis 17 Uhr, donnerstags von 15 bis 21 Uhr und am samstags von 10 bis 12 Uhr.